



IN SEINER PRIVATEN CMD-AMBULANZ IN WIESLOCH HILFT ZAHNARZT DR. REINHARD NÖLTING SCHMERZGEPLAGTEN PATIENTEN MIT EINER GANZHEITLICHEN THERAPIE.

Wegen Kopfschmerzen zum Zahnarzt?

Der Zahnarzt **Dr. Reinhard F. Nölting** ist seit 1992 gemeinsam mit seiner Frau Dr. Edwina Birk in der Praxis „birk, nölting zahnheilkunde“ in Wiesloch niedergelassen. Er ist Experte auf dem Gebiet der Craniomandibulären Dysfunktion, kurz CMD, einer Fehlfunktion der Kaumuskulatur und Kiefergelenken, die zu chronischen Beschwerden führen kann. Aus seiner jahrelangen intensiven Weiterbildung hat er das Funktions-therapiekonzept „epidental®“ entwickelt.

Herr Dr. Nölting, was ist das Besondere an epidental®?

Dr. Reinhard F. Nölting: Normalerweise endet das zahnärztliche Behandlungsspektrum mit der Wurzelspitze eines Zahnes. Allerdings ist der Kauapparat hoch komplex. Er schließt die Muskelgruppen des Kopfes mit ein. Entsteht hier ein Ungleichgewicht, beispielsweise durch eine Fehlstellung des Kiefers, starke Abnutzung der Kauflächen oder eine nicht optimale Füllung eines Zahns, entsteht eine erhebliche Mehrbelastung, das durch Stresssymptome noch verstärkt wird. Daraus können chronische Schmerzen entstehen, die zunächst nicht erklärbar sind. Chronische Kopfschmerzen, Nacken- und Rückenbeschwerden sind die Folge. Und genau hier setzen wir an: epidental® ist eine ganzheitliche funktionsorientierte Diagnostik und Therapie, die diesen Schmerzen auf den Grund geht und sie beseitigt.

Welche Patienten kommen zu Ihnen?

Nölting: Das sind zum großen Teil Menschen, die schon jahrelang über Kopfschmerzen, Migräne, Nacken- und Rückenspannungen klagen. Der Leidensdruck ist also hoch.

Wie können Sie diesen Menschen helfen?

Nölting: Indem wir zunächst eine gründliche Anamnese machen und genau analysieren, wo das Problem liegt. Wie stehen Ober- und Unterkiefer zueinander? Wie wirkt sich dies auf die Kiefergelenke und die Kaumuskulatur aus? Welche Auswirkungen hat dies auf die gesamte Körperstatik? Da entscheiden oft Zehntelmillimeter.

Welche Therapiemöglichkeiten gibt es?

Nölting: Patienten, die an der CMD leiden, erhalten zunächst eine Aufbisschiene aus Kunststoff, die die Kieferfehllage ausgleicht. Danach überweisen wir sie zu einem Osteopathen oder Physiotherapeuten, um die muskulären Verspannungen zu beseitigen. So verschwinden die Schmerzen, der Patient fühlt sich besser.

Muss die Schiene ständig getragen werden?

Nölting: Wir empfehlen, sie vor allem nachts zu tragen und in Stresssituationen. Viele meiner Patienten tragen sie zum Beispiel

auch beim Autofahren. Man spürt sie übrigens kaum, und die optische Beeinträchtigung ist verhältnismäßig gering. Entscheidend ist aber, dass die Schiene nach der physiotherapeutischen Behandlung angeglichen wird, da wir so eine zunehmende Harmonisierung der Lage des Unterkiefers zum Oberkiefer stabilisieren können.

Das klingt nach einer langwierigen Behandlung ...

Nölting: ... deren Dauer individuell sehr unterschiedlich ist. Oft ist eine Besserung sehr schnell spürbar, im Schnitt dauert die Therapie drei bis sechs Monate. Häufig erzielen wir Beschwerdefreiheit nur durch die Veränderung der Körper- und Kieferhaltung über eine Schiene. Falls erforderlich, werden am Ende der Funktionsbehandlung Maßnahmen ergriffen, die eine schmerzfreie Unterkieferstellung dauerhaft auch ohne Schiene sicher stellen.

epidental®

Private CMD-Ambulanz, Funktionstherapie, Ganzheitliche Funktionsdiagnostik
Dr. med. dent. Reinhard F. Nölting
Zur Tuchbleiche 4
69168 Wiesloch
Tel. 06222 59433
E-mail: info@epidental.de

Weitere Informationen

www.epidental.de